

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Endspurt! Die Osterferien sind lange vorüber, die Abschlussprüfungen in vollem Gange und in ein paar Wochen stehen schon die Sommerferien vor der Tür: Ein guter Zeitpunkt, um sich einen Überblick zu verschaffen. Was ist in den letzten Wochen in der hessischen Bildungspolitik passiert? Welche Ereignisse und Themen stehen bevor?

Unübersehbar ist aktuell wohl der Fachkräftemangel in seinen verschiedenen Facetten. Ob in der Schule oder außerhalb, heute oder in der Zukunft, stellt er eine der dominierenden Herausforderungen für unsere Gesellschaft dar.

Das schlechte Abschneiden Hessens bei der IGLU-Studie zur Lesekompetenz von Grundschülerinnen und Grundschülern zeigt, dass die bildungspolitischen Bemühungen der schwarzgrünen Koalition bei Weitem nicht ausgereicht haben.

Umso wichtiger ist es, für Chancengleichheit zu kämpfen, kein Kind zurückzulassen und die berufliche Bildung zu stärken. Denn woher sollen die Fachkräfte von morgen sonst kommen? Auch gilt es, die Arbeitsbedingungen von Lehrkräften zu verbessern. Sie sind es, die das nötige Wissen vermitteln und die zukünftigen Fachkräfte auf ihrem Weg begleiten.

Viel Spaß bei der Lektüre.

Mit freundlichen Grüßen

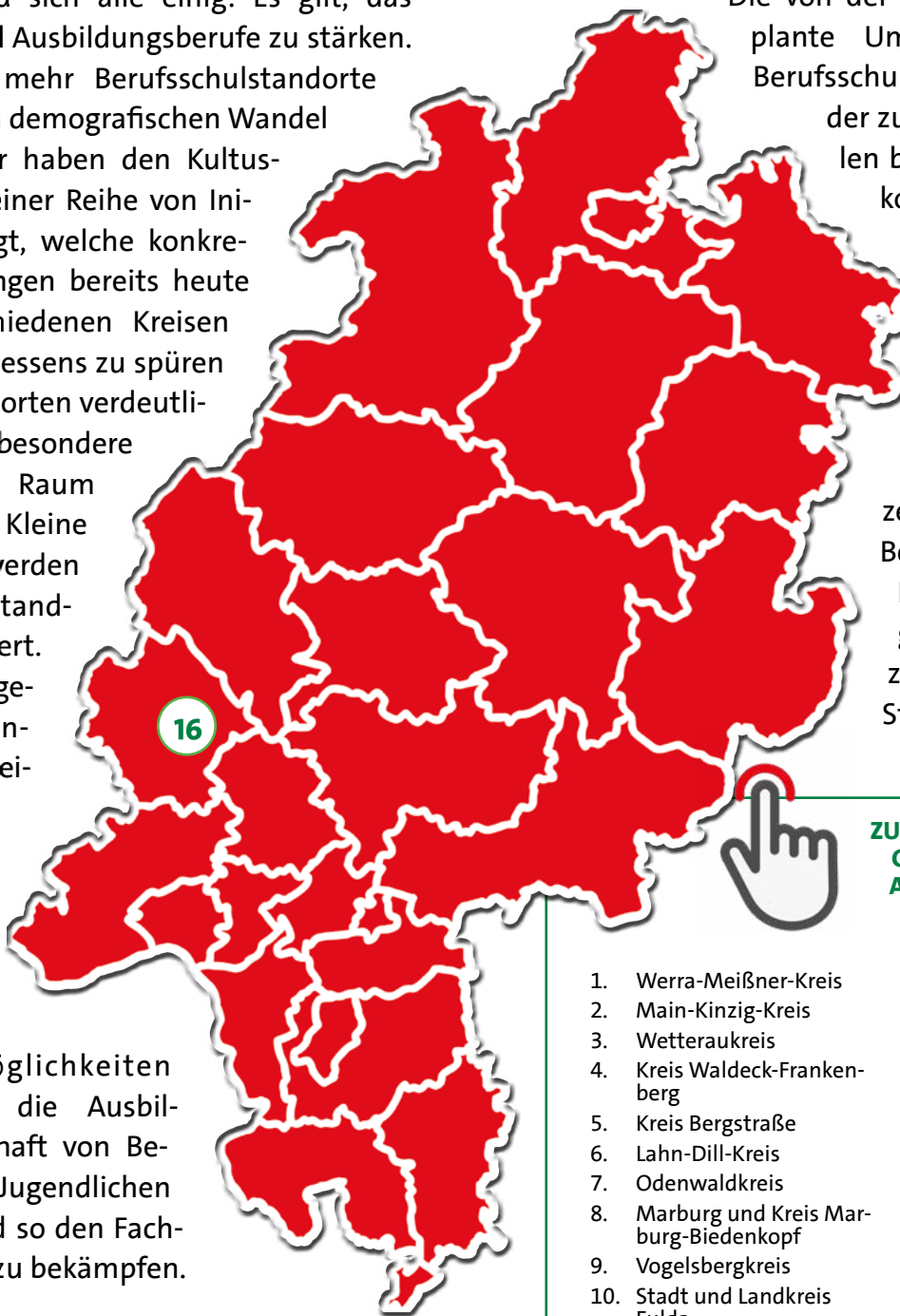
Ihr
Christoph Degen

SIE HABEN DIESEN NEWSLETTER
NUR AUF UMWEGEN ERHALTEN UND
MÖCHTEN IHN DIREKT BEZIEHEN?
SCHICKEN SIE UNS EINFACH EINE
KURZE E-MAIL.

BERUFSSCHULE 4.0

Eigentlich sind sich alle einig: Es gilt, das Handwerk und Ausbildungsberufe zu stärken. Doch immer mehr Berufsschulstandorte sind durch den demografischen Wandel gefährdet. Wir haben den Kultusminister mit einer Reihe von Initiativen gefragt, welche konkreten Auswirkungen bereits heute in den verschiedenen Kreisen und Städten Hessens zu spüren sind. Die Antworten verdeutlichen, dass insbesondere der ländliche Raum betroffen ist. Kleine Fachklassen werden an zentrale Standorte verlagert. Nicht immer geschieht dies innerhalb des Kreises.

Dabei sind gerade in ländlichen Regionen ortsnahe Beschulungsmöglichkeiten wichtig, um die Ausbildungsbereitschaft von Betrieben und Jugendlichen zu fördern und so den Fachkräftemangel zu bekämpfen.



Die von der Landesregierung geplante Umstrukturierung der Berufsschulstandorte trägt weder zur Stärkung der Schulen bei noch wird sie den komplexen Herausforderungen unserer Zeit gerecht.

Wir fordern daher ein Moratorium für das Konzept „Zukunftsfähige Berufsschule“ und ein Investitionsprogramm, um Schulen zu modernisieren und Standorte zu sichern.

ZU DEN KLEINEN ANFRAGEN GELANGEN SIE MIT KLICK AUF DIE NUMMER IN DER HESSENKARTE.

- | | |
|---|---|
| 1. Werra-Meißner-Kreis | 13. Kreis Groß Gerau und Main-Taunus-Kreis |
| 2. Main-Kinzig-Kreis | 14. Stadt Darmstadt und Landkreis Darmstadt-Dieburg |
| 3. Wetteraukreis | 15. Hochtaunuskreis |
| 4. Kreis Waldeck-Frankenberg | 16. Kreis Limburg-Weilburg |
| 5. Kreis Bergstraße | 17. Kreis Hersfeld-Rothenburg |
| 6. Lahn-Dill-Kreis | 18. Stadt Gießen |
| 7. Odenwaldkreis | 19. Stadt Frankfurt |
| 8. Marburg und Kreis Marburg-Biedenkopf | 20. Rheingau-Taunus-Kreis und Stadt Wiesbaden |
| 9. Vogelsbergkreis | 21. Schwalm-Eder-Kreis |
| 10. Stadt und Landkreis Fulda | |
| 11. Landkreis Kassel | |
| 12. Stadt und Landkreis Offenbach | |

Wir haben einige Argumente zusammengestellt, wie die Bedingungen für Lehrende und Lernende verbessert und Berufsschulen sowie Ausbildungsstandorte gestärkt werden können. Aus unserer Sicht lassen sich gute Lösungen aber nur im Dialog und unter Beteiligung der Betroffenen entwickeln.

Deshalb freuen wir uns auf Ihre **Rückmeldungen** zu unserem **POSITIONSPAPIER**.



DER WEITE WEG ZUM GANZTAG

Der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für alle Grundschul Kinder kommt ab 2026. Das entscheidende Schuljahr rückt immer näher. Ob dieser Anspruch in Hessen bis dahin gewährleistet werden kann und wie er ausgestaltet werden soll, darüber herrscht Unklarheit.

Im März veröffentlichte die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Hessen (GEW) eine Bedarfsanalyse. Danach müssen bis 2026 rund 49.000 zusätzliche Ganztagsplätze geschaffen und zwischen 4.800 und 6.550 pädagogische Fachkräfte eingestellt werden, wenn auch nur 68 Prozent der Eltern das Recht in Anspruch nehmen würden.

Wie aus der Antwort auf unsere **ANFRAGE** hervorgeht, wird derzeit gemeinsam mit den kommunalen Spitzenverbänden erhoben und ausgewertet, wie viele Plätze aktuell bereitstehen und wie zukünftige Bedarfe aussehen könnten.

Die Abfrage ist mehr als überfällig, zumal die Landesregierung damit rechnet, dass der Bedarf bei 80 Prozent liegen wird.

Das Problem: Derzeit erfüllen von den über 1.100 hessischen Grundschulen gerade einmal 442 den Rechtsanspruch und das nur für einen Bruchteil der Schülerinnen und Schüler.

Nina Heidt-Sommer, stellvertretende bildungspolitische Sprecherin, verdeutlicht: „Der Rechtsanspruch muss überall in Hessen erfüllt werden: In jedem Stadtteil und in jedem Dorf und am besten in den Grundschulen. Um das zu erfüllen, ist es in Hessen noch ein weiter Weg.“

Lesen Sie hierzu unsere **PRESSEMITTEILUNG**.

**HERZLICHEN
GLÜCKWUNSCH!**



Nina Heidt-Sommer
ist unsere neue stellvertretende
bildungspolitische Sprecherin

AUS DEM LANDTAG**SCHWARZGRÜNE BILDUNGSPOLITIK WIRKUNGSLOS?**

Seit Jahren verbessern wir uns in nationalen und internationalen Bildungsstudien nicht. Einen weiteren Beleg dafür liefert die kürzlich veröffentlichte IGLU-Studie, nach der jedes vierte Kind in der vierten Klasse nicht richtig lesen kann. Wie das die Abgeordnete und Bildungspolitikerin Gisela Stang kommentierte, können Sie in unserer **PRESSEMITTEILUNG** lesen.

BEWEGUNG BEI DER ERSATZSCHULFINANZIERUNG

Es ist Zeit für ein neues Gesetz, welches die Finanzierung von Ersatzschulen regelt. Nicht nur, weil das bestehende Ersatzschulfinanzierungsgesetz bereits zehn Jahre alt ist und nun ausläuft. „Die bisherige Finanzierung ist zu starr, es fehlt an einer angemessenen Dynamisierung“, kritisierte Christoph Degen, bildungspolitischer Sprecher, in seiner Rede vor dem Hessischen Landtag. Er forderte mehr Transparenz und verwies auf offene Fragen: Wie hoch dürfen Elternbeiträge sein? Wie kann das Sonderungsverbot besser durchgesetzt werden?

MOGELPACKUNG A13

Nachdem jahrelang entsprechende Anträge der SPD abgelehnt worden waren, hat die Landesregierung im Januar verkündet, auch in Hessen stufenweise A13 als Eingangsbesoldung für Grundschullehrkräfte einzuführen. Doch dieses Wahlgeschenk ist eine Mogelpackung. „Mit dem 5-Jahres-Stufenplan schiebt Schwarzgrün die Einführung auf die lange Bank,“ stellte Christoph Degen, bildungspolitischer Sprecher, bei der Debatte im Landtag klar. Ärgerlich ist diese Entscheidung auch vor dem Hintergrund, dass die meisten anderen Bundesländer A13 schneller umsetzen und damit attraktiver für Lehrkräfte sind. In der Anhörung verdeutlichten Bildungsverbände und Gewerkschaften zudem, dass die Einführung von A13 nicht die einzige Maßnahme sein darf: Wir brauchen mehr Entlastung und bessere Arbeitsbedingungen, um den Beruf wirklich attraktiv zu machen. Lesen Sie mehr über die Anhörung in unserer **PRESSEMITTEILUNG**.



NEUZUGANG IM ARBEITSKREIS

Im Gespräch mit Gisela Stang



Hallo, ich bin Gisela Stang, geboren 1969 in Hofheim am Taunus. Ich war 18 Jahre Bürgermeisterin meiner Heimatstadt Hofheim und bin derzeit tätig als Vorsitzende von Rhein. Main.Fair e.V., dessen Mitbegründerin ich bin. Mitglied der SPD bin ich seit 1997 und war auch zehn Jahre stellvertretende Landesvorsitzende in Hessen (2009-2019).

» 18 Jahre lang warst du Bürgermeisterin und Sozialdezernentin der Stadt Hofheim. Welche Erfahrungen hast du gemacht, die dein Verständnis von Bildung und Schule geprägt haben?

Wir haben eine Betreuungsoffensive für unsere acht Hofheimer Grundschulen gestartet. Voraussetzungen waren, dass die gesamte Schulgemeinde zustimmt und ein gemeinsames Konzept erarbeitet. Ebenfalls sollte die Eltern- und Kinderbeteiligung, die Öffnung zum Sozialraum und zu Vereinen Bestandteil des Konzeptes sein. So haben wir nach und nach die Ganztagsbetreuung ausgebaut.

Für mich waren Schulen immer wichtige Partner für ein gutes Miteinander. Hier wird eine wichtige Bildungs- und Integrationsarbeit ge-

leistet. Hier nehmen die Kinder die Gesellschaft und ihre Stadt wahr. Wir haben in der Partnerschaft mit den Schulen Kinderparlamente gegründet und daran gearbeitet, dass Kinder sich angenommen, als wichtig für die Gesellschaft und auch als mündige Menschen fühlen konnten. Schulen sind für eine Kommune wichtige Partner in vielerlei Hinsicht.

» Welche Themen liegen dir, neben dem Ganztags, besonders am Herzen?

Die Qualität des Unterrichts – sowohl von den Inhalten wie auch von der Ausstattung. Es kann nicht sein, dass wir – als eines der reichsten Länder der Welt, aber ohne Rohstoffe – den Kindern eine solch schlechte Bildung mit auf den Weg geben und die Ressource Bildung vernachlässigen.

Ich war letzten Sommer in Norwegen. Ein Land, in dem gesetzlich vorgeschrieben ist, dass jede Kommune eine Bücherei haben MUSS und alle Norwegerinnen und Norweger Recht auf einen Ausweis für diese haben. Bildung als Pflichtaufgabe, davon sind wir noch weit davon entfernt.

» Wie sieht deine „Traumschule“ aus? Welche Kriterien müsste eine perfekte Schule erfüllen?

Es ist eine rhythmisierte Ganztagschule, in der Schülerinnen und Schüler wie auch Lehrkräfte einfach Zeit haben und nicht gehetzt sind. Wo der natürliche Wissendrang angeregt wird und individuell gefördert werden kann. Schulen sollten auch wichtige und prägende Orte für den umgebenden Sozialraum sein.

ARBEITSKREIS BILDUNG IM GESPRÄCH

GESPRÄCH MIT DEM BÜNDNIS „DEMOKRATIEBILDUNG NACHHALTIG GESTALTEN“

Politische Bildung und Demokratiebildung sind Aufgaben, die uns als gesamte Gesellschaft betreffen. Klar ist jedoch: Die Schule steht besonders in der Verantwortung, gute und nachhaltige politische Bildung zu gewährleisten. Was es dafür braucht und welche Maßnahmen im

außerschulischen Bereich nötig sind, haben Abgeordnete verschiedener Arbeitskreise der SPD-Fraktion mit dem Hessischen Bündnis „Demokratiebildung nachhaltig gestalten“ erörtert.

Neben einer Stärkung von Partizipationsmöglichkeiten in und außerhalb der Schule sollte der Themenkomplex „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ stärker in den Fokus der Lehrkräfteausbildung und damit auch des Schulalltags rücken.

ZUKUNFT DER BERUFSSCHULEN – GESPRÄCH MIT DEM GLB

Wie sieht die aktuelle Lage an beruflichen Schulen in Hessen aus? Am besten beantworten können das natürlich diejenigen, die direkt betroffen sind. Deshalb haben wir uns mit dem Gesamtverband der Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen in Hessen ausgetauscht.



Themen dabei waren beispielsweise Lehrkräftegewinnung, individuelle Förderung, die Gesundheit von Lehrkräften und unser Positionspapier.

BILDUNGSAUSSCHUSS SAMMELT EINDRÜCKE IN FINNLAND

Der Kulturpolitische Ausschuss reiste Anfang März zu Gesprächen und Schulbesuchen nach Finnland. Die viertägige Delegationsreise stand unter den Themenschwerpunkten Digitalisierung und gemeinsames Lernen. Anders als bei uns in Hessen hat in Finnland jede Schule eigenes WLAN, können praktisch alle Schülerinnen und Schüler zuhause und in der Schule mit einem Tablet oder Laptop arbeiten. Die Lehrkräfte genießen viel Vertrauen und hohes Ansehen. Schülerinnen und Schüler lernen nicht nur bis zur 9. Klasse gemeinsam, sie erhalten auch in jeder Schule ein kostenloses Mittagessen. Inklusion wird großgeschrieben: Jede Schülerin und jeder Schüler hat ein Recht auf Hilfe und gezielte Förderung.



TERMINE +++ TERMINE +++ TERMINE

Unser alljährliches **ForumBILDUNG** findet am 23. Juni 2023, ab 15 Uhr im Hessischen Landtag statt.

Wir freuen uns auf Ihre **ANMELDUNG**.



Die **FRIEDRICH-EBERT-STIFTUNG** lädt am 20. Juni 2023 um 18 Uhr zu einer **Diskussionsveranstaltung zum Thema „Gleiche Chancen für Hessens Kinder: Anforderungen an eine moderne Bildungspolitik“** mit der rheinland-pfälzischen Bildungsministerin Stefanie Hubig und unserem bildungspolitischen Sprecher Christoph Degen in den *heimathafen* Wiesbaden (im Alten Gericht) ein.

Weitere Informationen finden Sie **HIER**.

IMPRESSUM

SPD-Fraktion im Hessischen Landtag
Schlossplatz 1-3, 65183 Wiesbaden

Redaktion:

V.i.S.d.P. | Christoph Gehring | Anja Kornau | Jessica Pilz |
Martina Häusel-David

Titelbild: Fotolia – Tobias Arhelger | Porträts: Christof Mattes

INITIATIVEN

IM FOLGENDEN HABEN WIR IHNEN WIEDER DIE JÜNGSTEN PARLAMENTARISCHEN INITIATIVEN DER SPD-LANDTAGSFRAKTION RUND UM DEN BEREICH BILDUNG ZUSAMMENGESTELLT:

- **Drucksache 20/9660** – Kleine Anfrage Umsetzung des Kerndatensatzes
- **Drucksache 20/9693** – Kleine Anfrage Gemeinnützigkeit Ergänzungsschulen
- **Drucksache 20/9694** – Kleine Anfrage Sonderungsverbot Ersatzschulen
- **Drucksache 20/9727** – Nutzung von Tageszeitungen an hessischen Schulen
- **Drucksache 20/10426** – Kleine Anfrage Übernahme von zunächst unbefristeten Lehrkräften
- **Drucksache 20/10454** – Kleine Anfrage Freie Wahl Betriebspraktikum Gym
- **Drucksache 20/10503** – Kleine Anfrage Homeschooling
- **Drucksache 10/10582** – Dringlicher Berichts Antrag A13 für alle
- **Drucksache 20/10592** – Kleine Anfrage Grundschulkinderbetreuung

